

KANDIDATUR BUNDESLEITUNGSTEAM

JUNGER DBSH 2026 - 2029

junger

DBSH

Carsten Dörschel



Mein Name ist Carsten Dörschel, ich bin 31 Jahre jung und wurde am 20.08.1994 in Aurich im beschaulichen Ostfriesland geboren. Seitdem lebe ich mit einer infantilen Cerebralparese und bin seit meinem siebten Lebensjahr auf vier Rädern, also im Aktivrollstuhl unterwegs. Nach einer integrativen und später inklusiven Schulkarriere, die mir ermöglichte, den Plänen des Schulsystems ein Schnippchen zu schlagen und nicht auf eine Förderschule gehen zu müssen, konnte ich nach dem Besuch von drei Schulformen schließlich 2018 an den Berufsbildenden Schulen I in Emden mein Fachabitur erlangen. 2018 hatte ich dann die Möglichkeit, das Bachelorstudium der Sozialen Arbeit an der Hochschule Emden / Leer aufzunehmen und 2025 erfolgreich abzuschließen. Seitdem befinde ich mich im Masterstudium der Sozialen Arbeit im Kontext Sozialer Kohäsion, ebenfalls an der Hochschule Emden-Leer. Zum DBSH bin ich durch eine Hochschulveranstaltung gekommen, in der Thomas Köster vom Landesverband Niedersachsen den DBSH vorstellte und mir die Wichtigkeit der Vernetzung innerhalb der Profession deutlich wurde.

Was motiviert Dich zu deiner Kandidatur?

Meine Motivation für eine Kandidatur begründet sich vor allem durch die positiven Erfahrungen, die ich auf verschiedenen Veranstaltungen mit vielen Gliederungen und Arbeitsgruppen des DBSH machen durfte. Auf vielen interessanten Veranstaltungen durfte ich mit unserem amtierenden Bundesleitungsteam zusammenarbeiten und war immer begeistert von der Offenheit und Flexibilität, mit der das Team den Jungen DBSH vorangebracht hat.

Wofür kannst Du Dich so richtig begeistern?

Für eine gerechte und diverse Soziale Arbeit, die sich extremistischen Tendenzen vor allem von rechts entschieden entgegenstellt und Menschen empowert, für ihre Bedürfnisse einzustehen. Für eine Soziale Arbeit, die nicht ihre Klient*Innen verraten muss, nur weil es immer noch kein längst überfälliges Zeugnis-Verweigerungsrecht für Sozialarbeiter*Innen gibt

Auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Landesverband des DBSH Niedersachsen, in dem ich durch mein Amt als Landesansprechperson immer in Projekte integriert werde, ermutigen mich nun, zu versuchen meine

Fähigkeiten auch auf Bundesebene einzusetzen. Ich finde, dass meine Erfahrungen im Bereich der Inklusion auch für den Jungen DBSH und den Berufsverband allgemein vorteilhaft sein können, da eine Mitarbeit eines Teammitglieds mit sichtbarer körperlicher Behinderung auch die öffentlich sichtbare Diversität des Berufsverbandes fördert.

Welche Stärken bringst du mit ins Amt?

Ich bin vielfältig interessiert und arbeite mich gern in neue Themenfelder ein. Theoretische Zugänge liegen mir

dabei tatsächlich mehr als praktische Dinge. Ich bin nicht der Experte für Einstiegsimpulse und Teamspiele, mag

es aber mich mit Konzepten und deren Weiterentwicklung zu beschäftigen. Ich interessiere mich sehr für

audiovisuelle Medien (Podcasts, Videografie, Audio- Videotechnik, IT -Technik und Webdesign) und würde mich

freuen, meine Leidenschaft für Technik auch bei der Arbeit im Bundesleitungsteam einbringen zu dürfen.